

# Haus und Hof

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **4 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

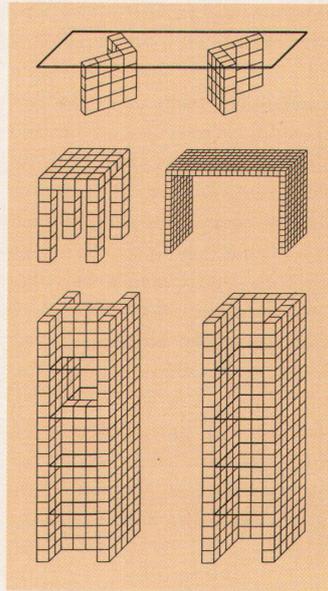
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# HAUS UND HOF Keramik-Spielereien

Büchergestelle, Tische, Sessel und Sofas bestehen normalerweise aus Holz, Metall, Glas oder Textilien. Dass solche Wohnmöbel freilich auch aus gebranntem Steinzeug geschaffen sein können, zeigen die beiden Brüder Ruedi und Urs Ammann (Blatter AG, Keramische Wand- und Bodenbeläge, Bern) mit ihrer Kollektion Keramik mobil. Das strenge quadratische Fliesenraster wird konsequent durch das ganze Sortiment (Sessel, Hocker, Sofa, Tisch, Sideboard, Büchergestell) gezogen. «Es war nicht unsere Absicht», sagen Ruedi und Urs Ammann, «Kunst in ein Möbel einzubringen. Weil aber mit den Keramikquadraten die Form gegeben war,

ist bei uns die klassische Designregel «Form folgt der Funktion» in «Funktion folgt der Form» umgekehrt worden. Der Vergleich zum Kunstobjekt, wie man es etwa unter dem Begriff «Minimal Art» kennt, liegt darum nahe.» Die Brüder Ammann wurden bei der Entwicklung ihrer Kollektion prominent begleitet: Das Programm Keramik mobil ist in enger Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekten und Möbeldesigner Hans Eichenberger (Bern) entstanden. ■

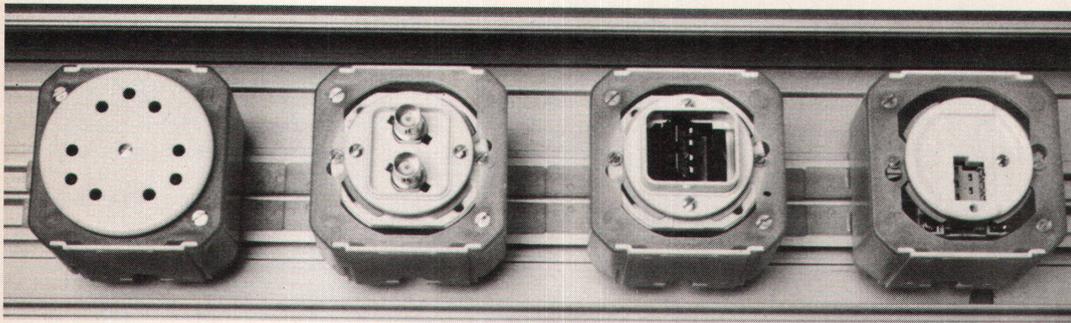
Genormte Keramikquadrate als Grundelemente für Wohnmöbel in Haus und Garten



## Stuhl aus Stahl

Das Material ist für ein Sitzmöbel tatsächlich ungewöhnlich: Armierungsstahl. Costa Couleantianos, ein in Frankreich lebender griechischer Eisenplastiker, hat den eigenwilligen Gartenstuhl «Chavannes un» für das Zürcher Oberländer Design-Atelier Bless Art (Wald) entworfen. «Die Elastizität des Armierungsstahls», verspricht der Werbeprospekt, «gewährleistet einen hohen Sitzkomfort.» Um der Unbill hiesiger Wetterverhältnisse trotzen zu können, ist der Stahl speziell behandelt worden («er widersteht mühelos selbst schweizerischen Witterungseinflüssen»). Für Leute mit Hinterteilen, die an Weicheres gewohnt sind, wird das in Natur, Anthrazit oder Rot erhältliche Gartenmöbel immerhin mit einer Sitzfläche aus Leder oder Segeltuch angeboten. Im Original nämlich besteht auch diese aus (Flach-)Stahl. ■

Gartenstuhl aus Armierungsstahl: harter Sommer für die Weichteile



## Auf der Höhe

Neuer Elektro-Brüstungskanal von der Levy Fils AG: sinnvolle Gleichmacherei für Installateure

Der Idee stand der Ärger zu Gevatter: der Ärger über die uneinheitlichen Elektro-Brüstungskanäle. Beim Einbau von Elektroinstallationen kann es vorkommen, dass – je nach Kanalmodellen – Einbautiefen und Befestigungsarten voneinander abweichen. Damit soll es vorbei sein: mit der höhenverstellbaren Einbaudose (HED) aus der Werkstatt der Basler Levy Fils AG. Die HED ist stufenlos verstellbar von 43 bis 79

Millimeter (mit einem zusätzlichen Steg zusätzlich von 79 auf 115 Millimeter). Dies bedeutet, dass sie in allen Brüstungskanälen eingebaut werden kann. Den Segen hat die neue Dose auch von den PTT: Als sicher und schwer brennbar ist sie vom Schweizer Postunternehmen für den Elektromarkt bewilligt worden. ■

AUSWAHL UND TEXTE: URS TREMP

